

3b Bestimmung des Dienstleistungsprofils

Inhalt	Seite
1. Beantragung und Genehmigung der Änderung des Leistungsangebotes beim Bischöflichen Ordinariat Limburg	2
2. Beantragung und Bewilligung der Änderung der Betriebserlaubnis (BE)	4
3. Beantragung von Mitteln im Rahmen von Integrationsmaßnahmen von Kindern mit Behinderungen (gilt für Hessen ohne die Stadt Wiesbaden)	5
4. Abkürzungsverzeichnis	7

Freigabe GF BO/Steuerungsgruppe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Ralf Stammberger	Projektgruppe DiCV Limburg	5	23.02.2012	3 - 1 von 7

3b Bestimmung des Dienstleistungsprofils

1. Beantragung und Genehmigung der Änderung des Leistungsangebotes beim Bischöflichen Ordinariat Limburg (für Kitas gemäß § 16 KVVG)

Nr.	Schritt	Nächster Schritt	Ver-antw	Dokument	Anmerkung
1.	Feststellen des Bedarfes	2.	EL	- Bedarfs- erhebung	
2.	Team informieren und Ideen diskutieren	3.	EL		
3.	Rücksprache mit Kindergartenbeauftragtem	4.	EL		
4.	Beirat der Einrichtung wird informiert und berät	5.	T		
5.	Beratungsgespräch mit CV-Fachberatung	6.	EL		
6.	Abgleich mit (kommunaler) Bedarfsplanung	7.	T	- Bedarfs- planung	
7.	Entscheidung: Idee weiterverfolgen?	Ja: 8. Nein: Ende	T		
8.	Offizielle Anfrage an den VRK (Aufnahme in die Tagesordnung)	9.	T		
9.	Ggf. Einbeziehung des Diözesan-Bauamtes	10.	T		Antragsfrist für die Aufnahme in die diözesane Bauliste bis 31.08. für das kommende Kalenderjahr
10.	Information an MAV	11.	T		
11.	Anhörung des PGR	12	T		
12.	Beschluss des VRK	Positiv: 13. Negativ: Ende	T	- Protokoll- auszug	
13.	Ggf. Schnittstelle zum Prozess „Beantragung und Bewilligung der Änderung der Betriebserlaubnis (BE)“	14.	T	„Beantragung und Bewilligung der Änderung der Betriebs-erlaubnis (BE)“	

Freigabe GF BO/Steuerungsgruppe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Ralf Stammberger	Projektgruppe DiCV Limburg	5	23.02.2012	3 - 2 von 7

3b Bestimmung des Dienstleistungsprofils

Nr.	Schritt	Nächster Schritt	Ver- antw	Dokument	Anmerkung
14.	Aufnahme in die (kommunale) Bedarfsplanung und Kostenzusage der Kommune / des Kreises einholen	15.	T	- Kostenzusage der Kommune/ des Kreises	Hessen (ohne Ffm): bei U 3: schriftliche Vereinbarung über Bambini-Mittel mit Kommune treffen
15.	Stellungnahme und ggf. Personalbedarfsberechnung der CV-Fachberatung einholen	16.	T	- Stellungnahme und - ggf. Personalbedarfsberechnung der CV-Fachberatung	
16.	Antrag auf Änderung des Leistungsangebotes an die BO-Steuerungsgruppe-Kita über zuständiges Rentamt stellen	17.	T	- Formular „Antrag Angebotsveränderung im Kindertagesstätten-Bereich“ mit Anlagen	Antragsfrist: bis 15.05. für das folgende Kiga-Jahr. Für die Stadt Wiesbaden ist der Antrag bis zum 01.10. für Angebotsveränderungen zum 01.08. des Folgejahres zu stellen.
17.	Kopie des Antrages an CV-Fachberatung	18.	T	- Kopie des Antrages	
18.	Genehmigung der BO-Steuerungsgruppe-Kita erhalten?	Ja. 19. Nein: Ende oder Widerspruch	T	- Schriftlicher Bescheid BO Steuerungsgruppe	
19.	Umsetzung der Änderung	Ende	T	Projektplan	

Freigabe GF BO/Steuerungsgruppe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Ralf Stammberger	Projektgruppe DiCV Limburg	5	23.02.2012	3 - 3 von 7

3b Bestimmung des Dienstleistungsprofils

2. Beantragung und Bewilligung der Änderung der Betriebserlaubnis (BE)

Nr.	Schritt	Nächster Schritt	Ver- antw.	Dokument	Anmerkung
1.	Schnittstelle zum Prozess „Beantragung und Genehmigung der Änderung des Leistungsangebotes beim BO“ (Schritt 13)	2.	T	„Beantragung und Genehmigung der Änderung des Leistungsangebotes beim BO“	Bei Kitas gemäß § 16 KVVG
2.	Beratungsgespräch(e) mit Kommune, örtlich zuständigem Jugendamt, LJA, Fachberatung, Gesundheitsamt, ggf. Diözesanbauamt	3.	T	- Protokolle	
3.	Ggf. Testate Gesundheitsamt / Veterinäramt, Unfallkasse einholen	4.	T	- Testate	
4.	Antrag auf Änderung der Betriebserlaubnis über örtliches Jugendamt an Landesjugendamt, in RLP an die jeweilige Kreisverwaltung	5.	T	- Antrag (Formular) mit Anlagen	
5.	Antrag genehmigt?	Ja: 7. Nein: 6.	T	- Neue Betriebserlaubnis bzw. Ablehnungsbescheid	
6.	Widerspruch einlegen?	Ja: Widerspruch + weiter mit 2. Nein: Ende	T	- Schriftlicher Widerspruch	
7.	Kopie der neuen Betriebserlaubnis an FB, Rentamt und BO	Ende	T	- Kopien der Betriebserlaubnis	nur in Hessen

Freigabe GF BO/Steuerungsgruppe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Ralf Stammberger	Projektgruppe DiCV Limburg	5	23.02.2012	3 - 4 von 7

3b Bestimmung des Dienstleistungsprofils

3. Beantragung von Mitteln im Rahmen von Integrationsmaßnahmen von Kindern mit Behinderung (gilt für Hessen ohne die Stadt Wiesbaden)

Vorbemerkung:

Grundlage für Integrationsmaßnahmen ist die „Rahmenvereinbarung Integrationsplatz“ in der jeweils gültigen Fassung. Der verwendete Begriff „Kinder mit Behinderung“ schließt Kinder, denen eine nicht nur vorübergehende Behinderung droht, mit ein.

In Frankfurt ist das Antragsverfahren zwischen Eltern, Einrichtung, Sozialamt, Stadtschulamt und Jugendärztlichem Dienst trägerübergreifend in der „Trägerinfo“ der Stadt geregelt.

Nr.	Schritt	Nächster Schritt	Verantwortlich	Dokument	Anmerkung
1.	Anträge - Antrag des Trägers - Antrag der Eltern	2.	T Eltern	- Anträge mit Anlagen	Ggf. Prüfung des notwendigen Förderbedarfes und Stellungnahme durch Frühförderstelle
2.	SozAmt prüft	3.	SozAmt	- Anträge mit Anlagen	Das Sozialamt prüft die Anträge aufgrund des amtsärztlichen Gutachtens und der Stellungnahmen des Jugendamtes (in Frankfurt Stadtschulamt)
3.	Bewilligung der Maßnahme?	Ja: 5. Nein: 4.	SozAmt		
4.	Widerspruch einlegen?	Ja: 2 Nein: Ende	T/ Eltern		
5.	Bewilligungsbescheid an Eltern/Kostenzusicherung an Träger	5.	SozAmt	- Bewilligungsbescheid - Kostenzusicherung	
5.	Kostenzusicherung an RA	6.	T	- Kostenzusicherung	Die Kostenzusicherung ist die Voraussetzung für die Schaffung der zusätzlichen Fachkraftstunden!
6.	Bereitstellung der Mittel in der Planungsrechnung der KT	7.	RA	- Planungsrechnung	
7.	Schaffung von zusätzl. Fachkraftstunden durch Einstellung oder Aufstockung	8.	RA	- ggf. Einstellungsverfahren	

Freigabe GF BO/Steuerungsgruppe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Ralf Stammberger	Projektgruppe DiCV Limburg	5	23.02.2012	3 - 5 von 7

3b Bestimmung des Dienstleistungsprofils

Nr.	Schritt	Nächster Schritt	Verantwortlich	Dokument	Anmerkung
8.	ggf. Beschäftigung der Bereitstellung und Finanzierung der Fachkraftstunden an zuständiges Sozialamt	9.	T	- ggf. Formular	
9.	Dokumentation der Integrationsmaßnahme	10.	EL	- Hilfeplan - Entwicklungsberichte - Anwesenheitslisten	
10.	Verwendungsnachweis an Sozialamt	11.	RA EL	- Verwendungsnachweis	Im Geltungsbereich des Rentamtes Nord durch Rentamt, im Geltungsbereich des Rentamtes Süd durch Einrichtungsleitung
11.	Prüfung des Zahlungseinganges	12.	RA		
12.	Bei Abweichung Information an Träger	13.	RA	- Verwendungsnachweis	
13.	ggf. Folgeantrag stellen	Ende	T	- Folgeantrag	Bei befristeter Kostenzusage und Weiterführung der Integrationsmaßnahme

Freigabe GF BO/Steuerungsgruppe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Ralf Stammberger	Projektgruppe DiCV Limburg	5	23.02.2012	3 - 6 von 7

3b Bestimmung des Dienstleistungsprofils

4. Abkürzungsverzeichnis

BE	Betriebserlaubnis
BO-StG	Bischöfliches Ordinariat, Steuerungsgruppe Kita
CV	Caritasverband
FB	Fachberatung
He	Hessen
JA	örtlich zuständiges Jugendamt
KitaG	Kindertagesstättengesetz, RLP
KT	Kindertageseinrichtung
KVVG	Kirchenvermögensverwaltungsgesetz
LJA	Landesjugendamt
LVO	Landesverordnung (RLP)
MAV	Mitarbeitervertretung
PGR	Pfarrgemeinderat
RA	Rentamt
RLP	Rheinland-Pfalz
SozAmt	Sozialamt
SGB	Sozialgesetzbuch
VRK	Verwaltungsrat/Kirchengemeinde

Freigabe GF BO/Steuerungsgruppe	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Ralf Stammberger	Projektgruppe DiCV Limburg	5	23.02.2012	3 - 7 von 7